



Hans Simoner, Obmann der Pensionisten, Ortsgruppe Obervellach, konnte bei der Jahreshauptversammlung an die 100 Mitglieder und auch etliche Ehrengäste wie den Bezirksvorsitzenden Johann Truskaller begrüßen. Der Obmann blickte auf eine lange Reihe von Veranstaltungen im vergangenen Jahr zurück und stellte das umfangreiche Programm für das Jahr 2018 vor. Bezirksvorsitzender Johann Truskaller führte die Ehrungen durch und überreichte Urkunden: an Edith Buchholzer, Hildegard Erös, Hilde Filzmaier und Elisabeth Klammer für 15 Jahre Mitgliedschaft, an Albert Granig für 20 Jahre, an Hermine Granitzer, Waltraud Obergantschnig, Franz Steiner, Aloisia Unterrainer, Siegfried Wirnsberger und Marianne Zasl für 25 Jahre sowie an Hermine Amon und Leopoldine Gendut für 30 Jahre.

Gelungene Filmvorführung

Große Begeisterung unter den 70 Zuschauern herrschte bei der Vorführung des Films „Stoneman Road in Gold“ von Michi Kurz und Wolfgang Dabernig im AHA Seniorenzentrum in Grafendorf.



V. l.: Heimleiterin Doris Unterweger, Helmut Jost, Michi Kurz und Radlwolf.

Der Film erzählt über die Eindrücke und Erlebnisse der beiden Behindertensportler bei der Bewältigung des „Stoneman Road“ über 193 km und 4.700 Höhenmeter innerhalb von 24 Stunden. Radlwolf und Michi freuen sich unter den Besuchern auch Helmut Jost mit seiner Familie begrüßen zu dürfen. Helmut hatte vor zwei Jahren einen schweren Radunfall, sitzt seither im Rollstuhl und arbeitet an einem Einstieg in den Behindertensport. Die beiden Paralympioniker wollen mit diesem Film allen anderen vom Schicksal getroffenen Menschen zeigen,

dass man mit Mut, Willen und Disziplin, das Leben neu gestalten und über Schicksalsschläge leichter hinwegkommen kann. Sport als Lebensschule kann dafür ein wichtiger Faktor sein. „Ein Dankeschön an Heimleiterin Doris Unterweger und Pflegeleiter Markus Saueregger für die Einladung und allen Spendern der Veranstaltung“, so Radlwolf. Die freiwilligen Spenden kommen der integrativ geführten Gruppe des Kindergartens Gundersheim zugute. Dort werden zurzeit mehrere Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut.

Wallack war auch Ehrenbürger von Obervellach

Franz Wallack, der berühmte Erbauer der Glocknerstraße, war auch Erfinder und Fotograf und ein überaus vielseitiger Mensch. Er hinterließ auch an vielen anderen Orten seine Spuren.

Wallack stand im Dienst des Kärntner Landesbauamtes der Flussregulierung und Wildbachverbauung an der Gail, wurde Landesbaukommissär, Zivilingenieur, Sachverständiger für Hoch- und Tiefbau und Wasserkraftanlagen. Er machte Planungen für die Kanzelbahn auf die Gerlitz, projektierte auch die Obervellacher Personenseil-schwebebahn. Oberbaurat Wallack wurde seitens der Marktgemeinde Obervellach am 22. November 1930 auch das Ehrenbürgerrecht verliehen. Er wurde Ehrenbürger „in Anerkennung und Würdigung der für die allgemeinen, öffentlichen und volkswirtschaftlichen Interessen geleisteten erfolgreichen Arbeiten in der Bahnverbindungsfrage Obervellachs“. Wallack plante zudem mehrere Kraftwerksprojekte, u. a. auch das Kraftwerk Mühlendorf (im Auftrag der Treibacher Chemischen Werke) und das Kraftwerk der Heilstätte

Laas am Gailberg. Zu seinen Straßenbauprojekten in Kärnten zählt u. a. die Iselsberg-Straße.

Pionierleistung

Unvergessen bleibt Wallack jedoch mit seiner Pionierleistung der Traumstraße auf den Großglockner. Die Hochalpenstraße, als Mautstraße in einer fast unberührten Landschaft ab 1924 geplant, ausgeführt in der Zeit von 1930 bis 1935, ist eine einzigartige Synthese von Technik, Kunst und Natur. Der Planer und Erbauer der Hochalpenstraße und der Motor des Projektes, der Salzburger Landeshauptmann Franz Rehr, wären sicher begeistert, würden sie wissen, dass „ihre Straße“ in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen werden sollte. Die Entscheidung seitens der Unesco, ob die Großglockner Hochalpenstraße Weltkulturerbestätte wird, wird im nächsten Jahr erwartet.

Karl Brunner



Bei der Jahreshauptversammlung der Obervellacher Senioren wurde ihrem Obmann Peter Binz in Würdigung der Verdienste um den Österreichischen Seniorenbund die „Silberne Ehrennadel“ des Kärntner Seniorenbundes überreicht. Johann Walker, geschäftsführender Bezirksobmann, überreichte dem rührigen Obmann die Auszeichnung und dankte ihm für seine vielfältigen Aktivitäten für die ältere Generation. Bei der Neuwahl wurden Peter Binz, seine Stellvertreter Herbert und Anhild Knötig sowie die weiteren Mitglieder des Vorstandes einstimmig wiedergewählt. Bei einem gemütlichen Beisammensein stellte der Obmann die Veranstaltungen für 2018 vor. Das Jahresprogramm beinhaltet Vorträge über Sicherheit, Gesundheit und Fitness, Theaterbesuche, Tagesausflüge, Grillnachmittage sowie geselliges Beisammensein und Spielenachmittage.